

Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister zum 31. Dezember 2007

Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag nimmt Bezug auf die bereits in dieser Zeitschrift erschienenen Artikel zu Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister und informiert über das erweiterte Auswertungskonzept, welches für den Registerstand 31. Dezember 2006 erstmals Anwendung fand. [1]

Zwei Blickwinkel der Registerauswertung

Basis der Auswertung

Registerauswertungen basieren auf einem Auszug aus dem Unternehmensregister nach Abschluss grundlegender Verarbeitungsschritte. Dazu gehört die Verarbeitung von Verwaltungsdaten zur Registerpflege unter Berücksichtigung von Informationen aus statistischen Erhebungen und aus öffentlich zugänglichen Quellen. Hauptverwaltungsquellen sind Daten der Bundesagentur für Arbeit zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Daten der Finanzverwaltung zu Umsatzsteuervoranmeldepflichtigen. An die Verarbeitung dieser Daten schließen sich Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Registerinhalte an. Hier sind als wichtigste Maßnahmen zu nennen: die Prüfung des Unternehmenszusammenhanges, die Beseitigung von Mehrfacherfassungen, die Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen und die Stilllegung von Einheiten unter Beachtung verschiedener Kriterien.

Bei der Auswertung ist zu berücksichtigen, dass die jährlichen administrativen Datenlieferungen bislang mit einem Timelag von zwei Jahren vorliegen. So lagen im Jahr 2007 plausibilisierte Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2005 bzw. zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2005 vor. Bis Ende 2007 wurden diese Daten mit den vorhandenen Registerdaten kontinuierlich zusammengeführt und in ihrer neuen Zusammenfassung plausibilisiert. Zum 31. Dezember 2007 wurde eine Kopie des Registerstandes für Auswertungen erzeugt.

Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt lediglich die Bereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht), L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), P (Private Haushalte mit Hauspersonal) und Q (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

Stichtagsbezogene und berichtsjaehrbezogene Auswertung

Die jährlichen Auswertungen, die ab der Zeitscheibe 2003 vollzogen wurden, verfolgten bislang das Ziel, eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Wirtschaftseinheiten und deren Eigenschaften zu treffen. Es wurde ein Registerstand zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres ausgewertet. Aktuell ist dies der 31. Dezember 2007. In die jeweilige Auswertung einbezogen wurden alle zu diesem Stichtag im Unternehmensregister noch als wirtschaftlich aktiv gekennzeichnete Einheiten (stichtagsbezogene Auswertung) mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das zwei Jahre zurückliegende Berichtsjahr (hier 2005). Soweit Informationen zu aktuellen Eigenschaften der Einheiten wie beispielsweise zum Wirtschaftszweig, zur aktuellen Unternehmensstruktur, zum Sitz der Einheit bzw. zu deren Aktivitätsstatus vorlagen (z. B. aus Rückläufen statistischer Erhebungen) waren diese im Datenmaterial verarbeitet.

Dieses stichtagsbezogene Auswertungskonzept eignet sich für aktuelle Marktanalysen, zur Analyse der Wirtschaftsstruktur und als Grundlage für Stichprobenziehungen. Es wird jedoch kein Gesamtbestand an Unternehmen bzw. Betrieben abgebildet, da zum Auswertungsstichtag bereits inaktive Einheiten mit Verwaltungsdatenlieferung zum relevanten Berichtsjahr nicht mehr einbezogen werden und die verlässliche Information über Neugründungen zwischen Berichtsjahr der verarbeiteten Verwaltungsdaten und Auswertungsstichtag fehlt.

Oftmals wird jedoch gerade eine Aussage zu einem Gesamtbestand an Unternehmen oder Betrieben nachgefragt. Eine Näherung an diese Bestandsaussage soll die so genannte berichtsjaehrbezogene Auswertung erbringen. Basis dieser Auswertung ist derselbe Registerauszug zum Stichtag 31. Dezember des Jahres (hier 2007). Jedoch bezieht sich der Gesamtbestand auf die zuletzt im Register verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2005). Es ist somit – mangels anderer Möglichkeiten – keine Abbildung eines aktuellen Gesamtbestandes. Der Unterschied zur stichtagsbezogenen Auswertung besteht allein darin, dass mit dieser Auswertungsmethode auch die zum 31. Dezember 2007 bereits als inaktiv gekennzeichneten Einheiten mit berücksichtigt werden. Diese Methode ersetzt nicht die stichtagsbezogene Zählung, nähert sich deren Ergebnis jedoch stark. Im Unterschied zur Zählung sind durch die laufenden Registerpflegearbeiten, wie oben bereits beschrieben, Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder die Gemeindezuordnung sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben worden und entsprechen damit nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung.

Tab. 1 Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Berichtsjahrbezogene Auswertung		Stichtagsbezogene Auswertung	
	in 2005 aktive Unternehmen		am 31.12.2007 noch aktive Unternehmen des Jahres 2005	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	134	0,1	124	0,1
D Verarbeitendes Gewerbe	14 856	9,1	13 985	8,9
E Energie- und Wasserversorgung	481	0,3	467	0,3
F Baugewerbe	27 414	16,7	24 974	16,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 034	20,7	32 626	20,8
H Gastgewerbe	10 552	6,4	10 097	6,5
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 358	4,5	6 891	4,4
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 864	1,7	2 805	1,8
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	36 175	22,0	34 817	22,2
M Erziehung und Unterricht	2 342	1,4	2 221	1,4
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 594	7,7	12 566	8,0
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 260	9,3	14 926	9,5
Zusammen (C-K, M-O)	164 064	100	156 499	100

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Ergebnisse im Vergleich

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 164 064 in Sachsen ansässige Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2005 erfasst. Davon waren 156 499 Unternehmen am Auswertungsstichtag noch als aktiv gekennzeichnet (vgl. Tab. 1). In der stichtagsbezogenen Auswertung wurden somit rund 8 000 Unternehmen, die zwar im Berichtsjahr 2005 steuerbaren Umsatz und/oder sozialversicherungs-

pflchtig Beschäftigte hatten, jedoch zum 31. Dezember 2007 bereits inaktiv waren, nicht berücksichtigt. Dabei ist die Differenz bezüglich der Anzahl der Wirtschaftseinheiten zwischen beiden Auswertungskonzepten in den Bereichen mit laufenden statistischen Erhebungen (z. B. im Produzierenden Gewerbe, Handel, Dienstleistungsbereich) informationsbedingt höher als in anderen Wirtschaftsbereichen, in denen Informationen zum Aktivitätsstatus der Einheiten nicht systematisch vorliegen. Besonders hoch wird der systematische Fehler in Bereichen mit Totalerhebungen ohne Abschneidegrenzen, wie im Bauhauptgewerbe.

Tab. 2 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Berichtsjahrbezogene Auswertung		Stichtagsbezogene Auswertung	
	in 2005 aktive Unternehmen		am 31.12.2007 noch aktive Unternehmen des Jahres 2005	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Unternehmen mit ...				
0 bis 9 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	149 377	91,0	142 162	90,8
10 bis 49 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	11 810	7,2	11 503	7,4
20 bis 249 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2 449	1,5	2 407	1,5
250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	428	0,3	427	0,3
Zusammen (C-K, M-O)	164 064	100	156 499	100

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Die Analyse nach Wirtschaftsabschnitten zeigt, dass die meisten sächsischen Unternehmen im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ bzw. im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ tätig waren (jeweils rund 22 Prozent aller Unternehmen). An dritter Stelle folgte das Baugewerbe, dem rund 16 Prozent aller Unternehmen zuzuordnen waren. Die Gegenüberstellung beider Auswertungskonzepte (vgl. Tab. 1) macht deutlich, dass die Strukturaussagen – gemessen an der prozentualen Verteilung der Unternehmen auf die Wirtschaftsabschnitte – durchaus einander entsprechen.

Betrachtet nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)¹⁾, denen 99,7 Prozent aller sächsischen Unternehmen zuzurechnen sind. Den überwiegenden Anteil hatten dabei die Kleinunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, denen rund 91 Prozent der Unternehmen zuzuordnen waren (vgl. Tab. 2). Zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählten lediglich 0,3 Prozent aller sächsischen Unternehmen. Auch bezüglich dieser Strukturaussage unterscheiden sich beide Auswertungskonzepte kaum.

Zusammenfassung

Das Unternehmensregister bietet eine umfassende Datengrundlage über fast alle Wirtschaftsbereiche hinweg. Diese kann je nach Verwendungsziel unterschiedlich ausgewertet werden. Der Datennutzer kann derzeit flexibel zwischen zwei Auswertungskonzepten wählen.

Ist eine aktuelle Aussage zu Unternehmen und Betrieben und deren Eigenschaften bzw. eine Strukturaussage zu treffen, kann die stichtagsbezogene Auswertung des Registers geeignet sein. Die Stärke dieses Konzeptes besteht in der Aktualität der Angaben der in die Auswertung einbezogenen Einheiten. Deren Schwäche zeigt sich in der bedingten Untererfassung von Wirtschaftseinheiten aufgrund der fehlenden Information zu Neugründungen.

Die andere Facette der Auswertung – berichtsjahrbezogen – zielt auf eine Abbildung eines Gesamtbestandes von Wirtschaftseinheiten in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Eine Schwäche dieses Konzeptes ist, dass sich der Bestand auf das ältere Berichtsjahr der im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten bezieht und somit kein aktueller Gesamtbestand zum Auswertungsstichtag dargestellt wird. Dabei sind die Auswertungsmerkmale zum Teil jedoch durch kombinierte Plausibilisierung der verschiedenen Verwaltungsdaten und infolge der Verarbeitung aktueller Informationen abweichend von der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung fortgeschrieben.

Mit der derzeitigen Datengrundlage des Unternehmensregisters und deren Auswertungsmöglichkeiten wird dem Datennutzer eine erste Analysemöglichkeit unter verschiedenen Blickwinkeln gegeben. Ziel der Weiterentwicklung des Unternehmensregisters wird es sein, die Datengrundlage und die Analysemöglichkeiten zu verbessern, zu erweitern und Auswertungen zeitnäher zu ermöglichen. Dies soll u. a. durch die Verwendung unterjähriger Verwaltungsdaten erreicht werden. Als Beispiel für eine Erweiterung der Analyse sind erste Auswertungen im Zusammenhang mit der Unternehmensgruppenzugehörigkeit zu nennen, welche künftig vertieft werden sollen. So zeigt z. B. eine Untersuchung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zur Beschäftigungsbedeutung, dass 82 Prozent der Gesamtbeschäftigten (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) in Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten tätig waren. Betrachtet man zusätzlich, ob Unternehmen in Unternehmensgruppen eingebunden sind, d. h. also nicht frei sind in ihren unternehmerischen Entscheidungen, ist festzustellen, dass nur noch 72 Prozent der Gesamtbeschäftigten in unabhängigen Unternehmen und Unternehmen in Unternehmensgruppen mit weniger als 500 Beschäftigten tätig waren. Rund ein Zehntel der Beschäftigten gehörte zu Unternehmen, die zwar selbst weniger als 500 Beschäftigte hatten, deren Unternehmensgruppe aber über dieser Grenze liegt.

Beatrice Groß, Dipl.-Kaufrau, Fachverantwortliche für Projektentwicklung URS-Neu

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Zuletzt: Groß, B.: Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister zum 31. Dezember 2004. In: Statistik in Sachsen, 2/2005, S. 34 - 37.

¹⁾ in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)